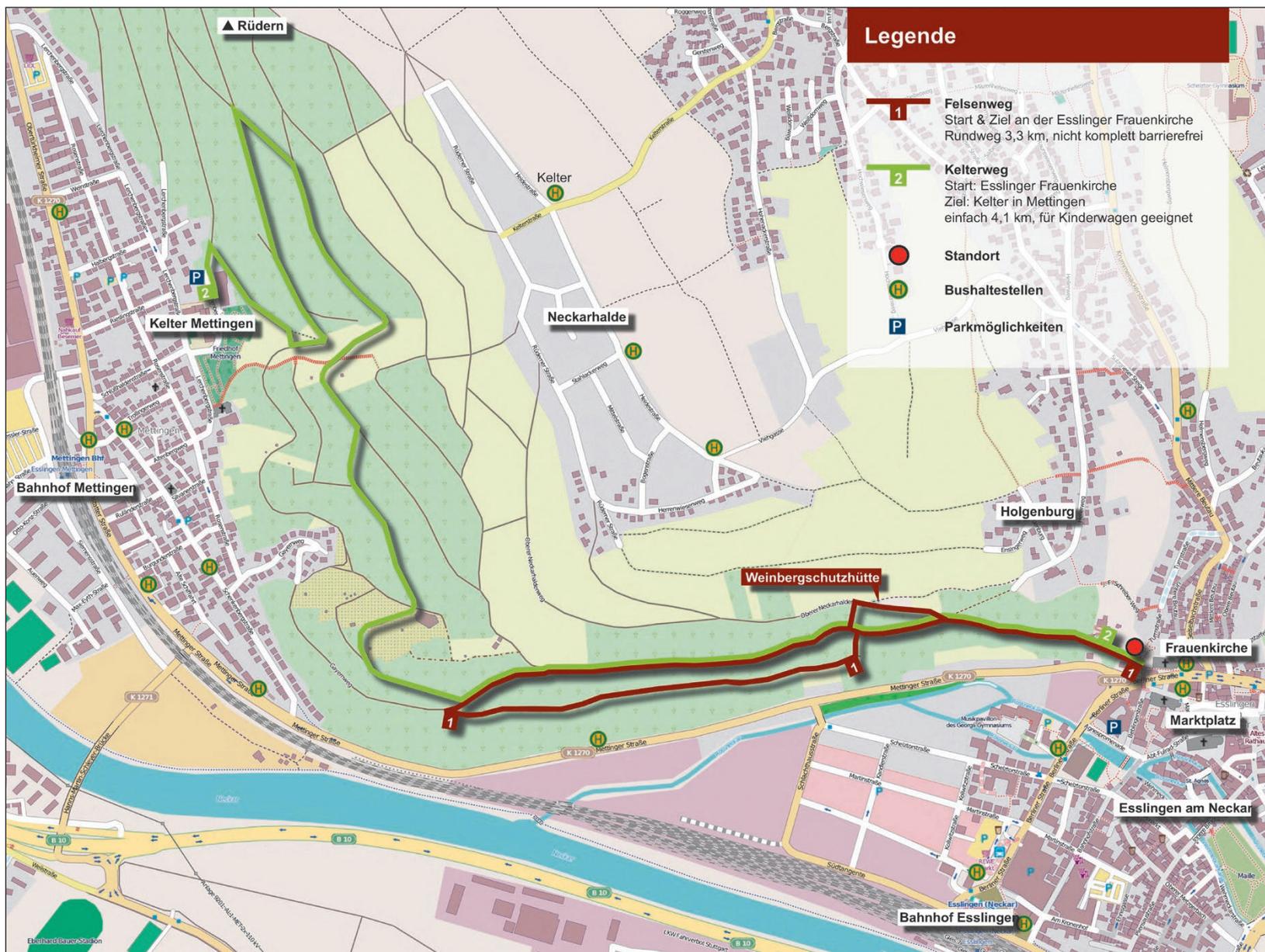


Alles klar für Erlebnisweg in den Weinbergen

■ ESSLINGEN: Region, Stadt und Staffelsteiger finanzieren das Vorhaben – Arbeiten beginnen in diesem Jahr



Zwei neue Angebote in Sicht: Spaziergänger erleben die Weinberge künftig auf dem Felsenweg und auf dem Kelterweg.

Plan: Grünflächenamt

Die Staffelsteiger feiern einen wichtigen Etappenerfolg: Seit gestern ist die Finanzierung eines Weinerlebniswegs perfekt. Jetzt kann der Verein die Realisierung angehen. Wichtigstes Ziel bleibt es, die alten Weinbergmauern zu erhalten.

VON HERMANN DORN

107 000 Euro kostet der Weinerlebnisweg, der zwischen Frauenkirche und Mettingen entstehen soll. Nachdem die Region zugesagt hat, 50 000 Euro beizusteuern, bestätigte gestern auch der Verwaltungsausschuss des Gemeinderats seine Bereitschaft, 19 000 Euro zu bezahlen. Die restlichen 38 000

Euro übernimmt der Verein Staffelsteiger, dessen Mittel aus Beiträgen und Spenden stammen.

Das Konzept für den Erlebnisweg sieht zwei Strecken vor: Ein Kelterweg soll die Frauenkirche mit der Mettinger Kelter verbinden. Der Felsweg verläuft dagegen auf einem Rundkurs, dessen Anfang und Abschluss an der Frauenkirche liegen. Zu den wichtigsten Investitionen, die es zu tätigen gilt, gehören Informationstafeln und Sitzbänke. Für Kinder soll es spielerische Elemente geben. Berücksichtigt werden – so eine weitere Überlegung – außerdem Smartphone-Besitzer. Sie könnten dann auf ihren Spaziergängen sowohl Filme als auch Interviews abrufen. Im Ge-

spräch ist weiter, Mandel- und Pflirsichbäume, Stauden und Wildtulpen zu pflanzen.

Der Verein verfolgt mit dem Erlebnisweg das Ziel, die Aufmerksamkeit auf eine Kulturlandschaft zu lenken, die im Neckartal weithin das Bild bestimmt. Eine Kulturlandschaft, die bedroht ist. In den Steillagen blicken die Vorstandmitglieder Otto Rapp und Claus Hägele und ihre Mitstreiter sorgenvoll auf die jahrhundertealten Trockenmauern aus Stubensandstein. Um den Verfall zu stoppen, sinnen sie auf Möglichkeiten, die Weingärtner zu unterstützen. Die bisherigen Bemühungen, den Wiederaufbau finanziell zu fördern, sollen nur ein Anfang sein. Künftig wollen die

Staffelsteiger ihr Engagement auf eine breitere Basis stellen.

Neben Denkmalschützern setzen auch Naturschützer auf den Erfolg des Vereins. Ihr Interesse kommt nicht von ungefähr. Die Hänge bilden ein wertvolles Biotop. Dort finden sich Zauneidechsen, Wildbienen und Heuschrecken ebenso wie Laufkäfer.

Die Zuversicht ist groß, dass die ersten Spaziergänger den Erlebnisweg schon im Frühjahr 2016 ganz oder teilweise beschreiten werden. Auch die Esslinger Stadtmarketing und Tourismus GmbH verfolgt die Vorbereitungen aufmerksam. Sie erwägt regelmäßige Führungen, wobei Touristen und Esslinger Bürger zur Zielgruppe zählen.